



# Kommunalwahl

am 13. September 2020

**Heimat erhalten ✓**

**Heimat lebenswert machen ✓**

**Zukunft sinnvoll gestalten ✓**

**Bezahlbares Wohnen ermöglichen ✓**

**Gerechtigkeit schaffen und erhalten ✓**

# Vorwort



**Sechs Jahre** sind vergangen und meine erste Periode im Rat der Stadt Bad Laasphe neigt sich dem Ende zu. Habe ich in dieser Zeit etwas gelernt?

Ja, das habe ich, vor allem eines: Wenn einer schreit „Marsch vorwärts“, rennen 32 Ratsmitglieder in 32 verschiedenen Richtungen. „Vorne“ ist eben für jeden woanders.

Trotzdem hat es auch Spaß gemacht, sich in die Geschicke unserer Heimat einzubringen. Als FDP fehlte uns sicherlich die nötige Mehrheit um einige uns unsinnig erscheinende Projekte zu verhindern oder eigene umzusetzen. Wir haben es aber nicht unterlassen, den großen Parteien ordentlich ins Gewissen zu reden und haben das eine oder andere Mal auch die Mitglieder anderer Fraktionen überzeugen können. **Seit Herbst 2018 bin ich als Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses tätig.**

**Am 13. September** stehe ich wieder zur Wahl und möchte mit Eurer Hilfe gerne wieder in den Stadtrat einziehen. Anders als im Jahr 2014, möchte ich diesmal auch das **Amt des Ortsvorstehers** übernehmen. Im Laufe der letzten sechs Jahre sind immer wieder dörfliche Angelegenheiten an mich herangetragen worden, die im Aufgabenbereich des Ortsvorstehers liegen. Es ist den Ratsmitgliedern, die nicht Ortsvorsteher sind, nicht möglich, diese Belange zur Umsetzung zu bringen. Das letzte Wort hat immer der Ortsvorsteher, er vertritt nach § 36 Abs. 7 GO NRW die Belange des Bezirks. Künftig würde ich mich gerne um diese Belange kümmern. Eine breite Unterstützung, die mir im Vorfeld zugesagt worden ist, macht mich sicher, diese Aufgabe gewissenhaft, sorgfältig und vor allem nachhaltig für unser Banfe auszuführen.\*

Für die nächsten Wochen vor der Wahl habe ich mich entschlossen, **vier Flyer zu verteilen**. Themen, die in den letzten **sechs Jahren** aktuell waren und teilweise **bis heute** sind, werde ich dort ansprechen, meine Meinung äußern und auch mein vergangenes Abstimmungsverhalten bei Ratsbeschlüssen beschreiben.

Wer die Berichterstattung aus den Zeitungen der letzten Jahre verfolgt hat, hat bemerkt, dass ich häufiger mal mit meiner Meinung alleine dastand.

**Mein Abstimmverhalten im Rat der Stadt Laasphe war und wird immer daran ausgerichtet sein, ob meine Stimme dazu beiträgt:**

\*Wer sich im Wahlbezirk Banfe 2 (Heber, Alertsberg und Feldhain) auch einen Wechsel des Ortsvorstehers wünscht, den bitte ich Werner Oder als Kandidat der FDP zu wählen. Wieder einmal wählt ein Teil der Banfer auf der Hesselbacher Liste. Für die Wahl des Ortsvorstehers sind aber auch die Stimmen aus diesem Wahlkreis (Banfe 2) wichtig.

**Heimat zu erhalten | Heimat lebenswert zu machen |  
Zukunft sinnvoll zu gestalten | Ein bezahlbares Wohnen zu ermöglichen |  
Gerechtigkeit zu schaffen bzw. zu erhalten**

Ich freue mich auf Eure Unterstützung!

Michael Ermert

## Bad Laasphe Energie GmbH

In Bad Laasphe findet das Lieblingsprojekt unseres Bürgermeisters statt. Eine **Fernwärmeleitung** in und um die Altstadt. Fördergelder machen es möglich, ein **gigantisches Projekt jenseits der wirtschaftlichen Vernunft** umzusetzen.

Es gibt kaum jemand, der auf den Dörfern den Satz „Dafür haben wir kein Geld“ noch nicht gehört hat. Kein Geld – Das stimmt! Zumindest wenn es nicht um die Bad Laasphe Energie geht. Die **städtischen Gebäude** wurden per Ratsbeschluss an das **Fernwärmenetz angeschlossen**. Eine Vergleichsrechnung, ob der neue **Energieträger wirtschaftlich** ist, hat man im Sparwahn gleichmal weggelassen.

Aber **wer zahlt** eigentlich, wenn kein Geld da ist und das Ganze doch eine eigene Gesellschaft mit einem Partner aus dem Rheinland ist? Die Antwort ist einfach: **Der Bürger der Stadt Bad Laasphe und die Ortschaften**, die überhaupt nichts davon haben. Gezahlt wird per Bürgschaft!

**800.000,- €** hat die SPD mit Ihrer Mehrheit uns aufgezwungen. Aber Vorsicht, das reicht nicht! Um Kosten zu sparen, könnte man die Wasserleitung an der Fernwärmeleitung gleich miterneuern! Und so kommt es, dass im Wasserwerk hohe sechsstellige Beträge eingesetzt werden, um die Wasserleitung zu erneuern, die es teils noch Jahre getan hätten. Zahlen für die Kosten wird jeder Banfer, der seinen Wasserhahn aufdreht. **Geschickt die Steuergelder in privatwirtschaftliche Unternehmungen geschleust.**

### Neues Gewerbegebiet beim Aldi-Lager? An WKW und Banfe wird nicht gedacht!

Ein großartiger Gedanke der stärksten Fraktion im Rat zeigt deutlich wie kurz gedacht wird. Einfach ein Schlagwort vor der Wahl rausgehauen und auf die Schnelle wird wohl keiner merken, dass inhaltlich nichts dahintersteckt.

Als erstes gilt doch jetzt eine **künftige Verwendung für die Fläche der Firma Walter Klein GmbH & Co. KG** zu finden. Aktuell nutzt WKW eine Fläche von über 20.000 m<sup>2</sup>. Genau hier muss der Bürgermeister als hauptamtlicher Politiker ansetzen. Wir müssen vermeiden, dass in Banfe eine Industriebrache entsteht! Wir wollen die Menschen in Arbeit halten. Im Falle von WKW sind Beschäftigungen von Ehepartnern keine Ausnahme.

Es wird nicht reichen nur ein neues Industriegebiet auszuweisen! Man löst erst aktuelle Probleme bevor man sich neue Aufgaben schafft! Um in Banfe auch **künftig Arbeitsplätze** zu haben, gilt es **Rahmenbedingung zu schaffen** und zu verbessern. Ein **Strategiemix** aus Gewerbesteuer, Grundsteuer, Infrastruktur und Verfügbarkeit von Arbeitskräften sind wichtige Punkte für Gewerbe und Industrie. Besonders im Bereich der Infrastruktur verstecken sich weitere Faktoren wie IT-Infrastruktur (Breitband), aber auch Verkehrswege für den Güterkraftverkehr sowie eine einfache und schnelle Anbindung an das Fernstraßennetz. Auch die Versorgung mit Löschwasser hat an Bedeutung zugenommen und die Voraussetzungen müssen nach aktuellen Standards erfüllt sein.

Besonders wichtig ist auch die örtliche Zuwegung im Falle der Straße „Zum Alertsberg.“ Eine Zuwegung zu Industrie und Gewerbegebieten muss den Anforderungen von Anwohnern, Industrie oder Gewerbe gerecht werden. **Fazit: Es reicht eben nicht, Schlagworte zu kommunizieren.**

**Wir brauchen intelligente Lösungen für die Bedürfnisse intelligenter Menschen!**



# Ortsvorsteher

Ich möchte die Entwicklung unseres **Dorfes positiv begleiten**. Ich wünsche mir eine Zukunft die wir Hand in Hand bestreiten. Banfe besitzt intelligente, unternehmensfreundige und engagierte Menschen. Dieses enorme Potenzial sollten wir nutzen, um aus Banfe einen Ort zu machen der vorweg geht und vielleicht irgendwann Maßstäbe für ein Leben auf dem Land setzt.

Zu diesem Zweck möchte ich, für den Fall meiner Wahl, eine mindestens vierteljährlich stattfindende, offene Kommunikationsrunde etablieren. Jeder ist herzlich eingeladen sich an der Entwicklung unserer Heimat zu beteiligen.



Michael Roth



Desiree Schmidt



Melissa Schultheis

## „Wir unterstützen Michael Ermert zur Wahl des Ortsvorstehers in Banfe“



Jochen Wanke



Lena Tang und Saskia Wied



Burkhard Jäger

